



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 27. Juni 2008

Landtagsausschuss für Wissenschaft und Kultur zu Besuch bei der Göttinger Akademie

Göttingen. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur im Niedersächsischen Landtag hat gestern zum ersten Mal im Akademiensaal in der Aula am Wilhelmsplatz in Göttingen eine auswärtige Sitzung abgehalten. Einziger Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Darstellung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, insbesondere ihrer interdisziplinären Forschung und ihrer Aktivitäten im norddeutschen Raum.

Prof. Christian Starck, Präsident der Akademie, bezeichnete den Austausch als sehr „gewinnbringend“. Er hatte die Abgeordneten über die Aufgaben und Tätigkeiten der Akademie, deren Öffentlichkeitsarbeit und finanzielle Situation informiert. Darüber hinaus wurde während der Sitzung die Arbeit zweier Kommissionen vorgestellt, die sich mit Themen befassen, die die tägliche Arbeit der Abgeordneten betreffen: „Die Natur der Information“ und „Die Funktion des Gesetzes in Geschichte und Gegenwart“. Im Anschluss an die Sitzung besichtigten die Ausschussmitglieder das Akademiegebäude.

Der Vorsitzende des Ausschusses, der Oldenburger Wolfgang Wulf, sagte im Anschluss an das Treffen: „Der Ausschuss wurde von der Akademie eindrucksvoll über deren erfolgreiche und umfangreiche Forschung informiert. Außerdem wurde deutlich, dass für eine moderne Zukunftsorientierung der Akademie eine deutliche Anhebung der finanziellen Ausstattung notwendig ist.“

Im Herbst und zwar am 6. Oktober 2008 wird die Akademie der Tradition entsprechend auf Einladung des Niedersächsischen Landtages einen Vortrag veranstalten, in dem der Präsident der Akademie, Prof. Starck, über die „Bedeutung des Lissabonner Vertrags für die Landesgesetzgebung und die Landesverwaltung“ sprechen wird.